

Zeitschrift: Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale

Herausgeber: Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft; Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes

Band: 32 (1966)

Heft: 9-10

Nachruf: Paul Leimbacher (Bern) : Zentralsekretär des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Obligatorisches, offizielles
Organ der Schweizerischen
Luftschutz-Offiziersgesell-
schaft und der Schweizeri-
schen Gesellschaft der Offi-
ziere des Territorialdienstes

Organe officiel obligatoire
de la Société suisse des
officiers de protection anti-
aérienne et de la Société
suisse des officiers du ser-
vice territorial

Organo ufficiale obbligatorio
della Società svizzera degli
ufficiali di protezione anti-
aerea e della Società svizzera
degli ufficiali del servizio
territoriale

Paul Leimbacher (Bern) †

Zentralsekretär des Schweizerischen Bundes
für Zivilschutz



In einem Berner Spital, wo er sich vor einiger Zeit einer Operation unterziehen musste, starb überraschend Paul Leimbacher, der Zentralsekretär des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz. Er war schon früh mit den Anliegen des Schutzes der Zivilbevölkerung in Kriegs- und Katastrophenfällen vertraut geworden, um sich mit grossem persönlichem Einsatz für den Aufbau des Zivilschutzes in der Schweiz zu verwenden. Paul Leimbacher gehörte auch zu den massgebenden Initianten bei der Gründung des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, dessen Zentralsekretär er seit 1954 war.

Paul Leimbacher entstammte dem sogenannten «Blauen Luftschutz», doch wurde ihm später als Major das Kommando eines Berner Luftschutzbataillons übertragen. Von daher rühren auch seine Beziehungen zu den Fragen des Zivilschutzes, die später zu seiner eigentlichen Lebensaufgabe wurden, obschon er das Amt des Zentralsekretärs des Schweizerischen Zivilschutzes nebenamtlich betreute. Bis zur Vollendung seines 65. Lebensjahres war er hauptberuflich im Versicherungsfach tätig. Als Präsident der Vereinigten Gassenleiste setzte er sich für die engeren Interessen der Bundesstadt ein. Paul Leimbacher war glücklich verheiratet, Vater von zwei Töchtern und mehrfacher Grossvater. — Paul Leimbacher wird vielen Berufskollegen, vor allem aber auch seinen Freunden aus dem Zivilschutzverband, fehlen. Wir sprechen den schwergeprüften Angehörigen unser herzliches Beileid aus.

Ständiges Korps für Katastrophenhilfe

In der Frühjahrsession richtete Nationalrat Schürmann (Kons. chr.-soz., SO) folgende Interpellation an den Bundesrat:

«Von militärischer und ziviler Seite ist angeregt worden, es sei aus dem Instruktionspersonal der Luftschutztruppen, ebenfalls auch des Zivilschutzes, ein ständiges Korps für Katastrophenhilfe zu schaffen. Die Anregung verdient alle Beachtung. Es sollte auf

relativ einfache Art möglich sein, eine Einsatzstaffel zu bilden und durch organisatorische Vorkehren, hauptsächlich eine entsprechende Verteilung der Wiederholungskurse, dafür zu sorgen, dass die nötigen Mannschaften jederzeit verfügbar sind. Wie beurteilt der Bundesrat die Wünschbarkeit und Durchführbarkeit dieser Anregung?»

Diese Interpellation wurde vom Bundesrat in der Herbstsession sehr positiv aufgenommen und zur weiteren Prüfung an die Generalstabsabteilung im EMD weitergeleitet.